

STORYBOARD

UCI Junior Event, Masér (ITA)

13./ 14. März 2016



Dieses Wochenende ging es endlich los. Das erste Rennen der Saison war in Maser (ITA), das liegt rund 70 Kilometer landeinwärts von Venedig. Ich und meine Schwester waren die einzigen Teamfahrer die starteten. Aufgrund der langen Reisezeit brachten wir schon am Freitagnachmittag den ersten Abschnitt der Reise hinter uns. Am Samstagmorgen ging es früh weiter, denn das offizielle Training war nur bis zehn Uhr und danach erst am Abend wieder. Die Strecke war am Morgen noch stellenweise sehr nass und deshalb rutschig. Doch am Abend war sie mehrheitlich trocken. Der Rundkurs war technisch nicht so anspruchsvoll wie andere, man konnte jedoch mit geschickter Linienwahl einige Zeit herausfahren. Auf der letzten Besichtigungsrunde gingen mir zwei Speichen kaputt, mit dem Rad konnte ich unmöglich ein Rennen bestreiten. Glücklicherweise konnte ich ein passendes Ersatzrad auftreiben.

Wir übernachteten in einem B&B circa 5 Kilometer vom Rennplatz entfernt.

Der nächste Morgen begann früh. Der Energiespeicher musste noch ein letztes Mal aufgefüllt werden. Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns schon bald auf zum Rennplatz. Noch ein letztes Mal auf die Strecke bevor die ersten Kategorien ihr Rennen hatten. Dann hiess es warten und nicht nervös werden. Nach dem Einfahren begann um viertel vor zwölf der Vorstart. Da ich für die Schweizer Nati starten konnte, stand ich mit der Startnummer 7 in der ersten Reihe. Um zwölf Uhr dann der Startpfeif. Ich wusste, dass ich im ersten Aufstieg alles geben musste, da es nachher in einen schmalen Trail ging. Mein Plan ging auf, und ich konnte als zweiter in die erste Abfahrt einfahren. Zusammen mit einem anderen Schweizer konnte ich mich in der ersten Runde absetzen und fast 45



STORYBOARD

Sekunden Vorsprung auf den Dritten herausfahren. Wir spannten zusammen und gaben Acht darauf, dass die Verfolger nicht zu Nahe kamen. Da wir zusammen mit den Elite-Frauen und den Juniorinnen gestartet waren, hatte es viele andere Fahrer auf der Strecke. Dies machte es ein wenig mühsam Attacken zu starten, weil man immer wieder aufgehalten wurde. Nach der zweiten Runde verspürte ich ein sehr unangenehmes Ziehen im Unterschenkel. Es wurde immer schlimmer und ich wusste, dass ich nun sehr gut aufpassen musste, damit ich keine Krämpfe bekomme. Bis in die letzte Runde fuhren wir zu zweit. Ich wusste, wenn ich bis zum Zielsprint wartete, würde ich diesen aufgrund der angeschlagenen Beine verlieren, deshalb startete ich im zweitletzten Aufstieg eine Attacke. Mein Mitstreiter konnte diese jedoch erwidern und griff seinerseits am Ende des letzten Aufstiegs an. Leider war ich schon so ermüdet, das er mir davon fahren konnte und eine Lücke herausfahren konnte. Da der Drittplatzierte noch rund 30 Sekunden Rückstand auf mich hatte, nahm ich ein wenig Tempo raus, und konnte als Zweiter ins Ziel einfahren.

Mit diesem Resultat konnte ich die ersten UCI-Punkte sammeln und es war auch eine Bestätigung dafür, dass mein Wintertraining erfolgreich war. In zwei Wochen findet das nächste Rennen der „Italia Series“ in Mailand statt. Ich hoffe ich kann auch da wieder eine gute Platzierung heraus fahren.

Nico Eichenberger

Rangierungen Teamfahrer

Junioren 2. Nico Eichenberger

Hard 2. Fiona Eichenberger

